

Zwei Titel für TB Oppau

TURNEN: Erfolge bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

VON MICHAEL WILKENING

ALZEY. Es waren nicht die besten Turner in allen Altersklassen am Start, einen sportlichen Wert hatten die Rheinland-Pfalz-Mannschafts-Meisterschaften der Turner gestern trotzdem. In den unteren Altersklassen schlugen sich die Teams der TB Oppau beachtlich und avancierten im Gesamtverbund zum besten Verein auf Landesebene.

In der Rundsporthalle in Alzey teilten sich gestern bis zu 18 Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen gleichzeitig die sechs Geräte. Jeweils drei Athleten der Klubs kamen pro Gerät in die Wertung. In der offenen Altersklasse gewann der TV Monsheim vor dem TV Hatzenbühl und der TG Polch. Am Abend in der Kürklasse setzten der TV Bad Bergzabern vor dem TuS Niederberg und dem TV Lemburg durch.

Die Verantwortlichen der TSG Grünstadt hatten ihre besten Turner zuhause gelassen. Der Grund war nachvollziehbar, denn die waren nachvollziehbar, denn die waren Samstagabend in der 2. Bundesliga an die Geräte gegangen und die Belastungen wollte Rudi Brand nicht zu groß werden lassen. „Die Meisterschaften passen im Hochleistungsbereich nicht in den Terminplan“, sagt der Trainer der TSG, der deshalb auch seine besten Nachwuchsathleten nicht mit nach Alzey brachte. „Die befinden sich im Spätjahr in der Trainingsphase und bereiten sich bereits aufs nächste Frühjahr vor“, verriet Brand. Die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften seien eher etwas für den leistungsorientierten Breitensportbereich, sagte der Grünstadter. „Und das meine ich gar nicht despektierlich, im Gegenteil.“

Ein Team bei den Kleinen (Jahrgänge 2001 und jünger) brachte er dennoch an den Start. Für dieses gab es gegen die Konkurrenz aber nicht viel zu holen, die TSG landete am Ende auf dem sechsten und letzten Platz. „Die Jungs haben sich gut geschlagen“, war Rudi Brand mit der Vorstellung seiner Schützlinge allerdings nicht unzufrieden.

Einen anderen Weg als Brand wählte sein Oppauer Kollege Bernd Stoffel, der mit drei Teams in der Rundsporthalle antrat. Auch Stoffel hatte die Aktiven wegen terminlicher Probleme nicht dabei und setzte bei den Jünge-

ren (WK 311) und der Altersklasse darüber (WK 315, 1997 und jünger) auf Mannschaften, die ausnahmslos jünger als die Gegner waren. „Wenn meine Jungs in ihrer Altersklasse antreten würden, wären sie konkurrenzlos“, sagte der Oppauer Trainer. Und selbst bei den Älteren setzten sich die Oppauer Talente jeweils durch und gewannen.

„Hut ab, was in Oppau geleistet wird“, zeigte sich der Grünstadter Coach Brand beeindruckt. Zwei Rheinland-Pfalz-Titel gingen nach Oppau, im Wettkampf der Jahrgänge 2001 und jünger vor dem VfL Altdiez und der TuS Mogendorf. In der Konkurrenz der Jahrgänge 1997 und jünger verwies die TBO-Riege die VT Zweibrücken und den VfL Altdiez auf die Plätze. Immerhin zum zweiten Platz reichte es bei den Allerjüngsten (Jahrgang 2003 und jünger). Dort mussten sich die Oppauer nur dem TSV Gau-Odernheim geschlagen geben, Dritter wurde der KTV Nahetal-Niederwörresbach.

„Ich denke, dass wir jetzt führend in Rheinland-Pfalz sind, was den Nachwuchsbereich angeht“, klang Stoffel zufrieden mit den Resultaten. Aus seinen Riegen wollte der Oppauer Coach niemanden hervorheben: „Da war jeder gut und wichtig“, sagte der Trainer, der nach jahrelanger Aufbauarbeit jetzt die Früchte erntet. In den kommenden Jahren ist von den Turnern aus Oppau noch einiges zu erwarten.



Oppaus Joshua Kärcher. FOTO: STEPAN